

Kindertagesstätte

„Kyffhäuserzwerge“

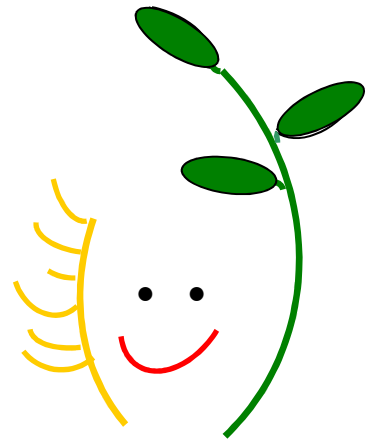
Frankenhäuserstraße 10 a

06537 Kelbra

Tel: 034651 6185

Fax: 034651 45242

Email: kita-kyffhaeuserzwerge@vwg-goldene-aue.de



Qualitätsbericht Kita „Kyffhäuserzwerge“ Kelbra

Die Kita „Kyffhäuserzwerge“ ist eine kommunale Einrichtung. Träger ist die Verbandsgemeinde „Goldene Aue“. Der Kindergarten in Kelbra wurde 1951 und die Kinderkrippe 1953 gegründet. 1995 erfolgte der Zusammenschluss beider Einrichtungen zu einer Kindertagesstätte, der 2001 auch die Hortbetreuung angeschlossen wurde. Momentan besuchen 117 Kinder (17 Krippenkinder, 44 Kindergartenkinder und 56 Hortkinder) die Einrichtung. Kinder im Alter von 0 Jahren bis 14 Jahre sind bei uns herzlich willkommen. Sie werden jeweils in altersreinen Gruppen betreut. Das Team besteht aus 13 Erzieherinnen. Im Haus befindet sich ein separater Hortbereich, in dem die Schulkinder nach der Schulzeit betreut und versorgt werden. Unsere Einrichtung hat täglich von Montag bis Freitag von 6 Uhr bis 17 Uhr geöffnet. Das Gebäude besitzt 18 große helle Räume, die altersgerecht mit pädagogisch sinnvollen Materialien für die Kinder ausgestattet sind. Die Gruppenbereiche sind anhand verschiedener Farben untergliedert, sodass unsere Kinder im Laufe ihrer Kita-Zeit von den bunten oder roten zu den grünen, blauen oder gelben Zwergen werden. Die Außenfläche ist groß und lädt die Kinder an Spiel- und Sportgeräten zu Bewegung und phantasievollen Spielen ein. Die Entwicklung der Kyffhäuserzwerge zu eigenverantwortlichen und gemeinschaftsfähigen Persönlichkeiten wird in unserer Einrichtung vor allem durch viel Bewegung und durch das Erleben und Erfassen der Natur mit allen Sinnen gefördert. Wir wollen dem natürlichen Drang der Kyffhäuserzwerge nach Bewegung und Kreativität gerecht werden und gleichzeitig zur selbstständigen Aneignung der Welt anregen. Auf diese

Weise fördern wir sie in ihrer Entwicklung zu selbstständigen, fantasievollen und verantwortungsbewussten Menschen, die Spaß am Leben haben.

Wir wollen ihr Körpergefühl, Selbstvertrauen und Selbstwertgefühl stärken sowie die Bewegungsfreude anregen. Die bewegungsfreundliche Gestaltung von Räumen und Außengelände trägt dazu bei, dass die Kinder ganztägig und in allen Bereichen die Möglichkeit zu laufen, rennen, hüpfen, kriechen, wippen, schwingen, klettern, rutschen und balancieren vorfinden. Sie sollen lernen, ihre eigenen Fähigkeiten einzuschätzen, sich auf Gefahren und Risiken einzustellen und ihr Handeln danach auszurichten. Über die Natur wollen wir den Kindern im Alltag vielfältige Impulse geben, damit sie sich mit allen Sinnen in ihrer Umwelt umschaun, sie berühren und gestalten. Das Wahrnehmen und Erleben von Natur ist wichtig für die Kyffhäuserzwerge, ist es doch Voraussetzung dafür, dass sie sich später für den Erhalt ihrer Welt und Umwelt einsetzen und sie nicht gedankenlos konsumieren. Zudem erfahren sie im konkreten die Naturgesetze.

Zur Verbesserung der Bedingungen und zur Stärkung unseres Profils „Bewegung und Natur“, haben wir einen Kooperationsvertrag mit dem Sportverein Kelbra. Es besteht eine Zertifizierung „Meine KITA – Welt – Meine Bewegungswelt“ und eine weitere Zusammenarbeit mit dem Kreissportbund. Es gibt eine Eltern – Erzieher-Sportgruppe. Wir arbeiten mit dem Biosphärenreservat und dem Naturparkverwaltung Rottleben zusammen.

Im Januar 2009 wurde unser Förderverein gegründet. Er dient der Unterstützung und Verbesserung der materiellen Bedingungen für Kinder und Erzieherinnen sowie der Beschaffung und Bereitstellung von Bewegungsangeboten.

Des Weiteren haben wir in unserer Kita Erzieherinnen mit Zusatzqualifikationen im Bereich Natur, Bewegung und Sprache.

Unser übergeordnetes Qualitätsziel nachdem wir arbeiten beschreibt, dass wir die Kinder in ihrer Entwicklung fördern und ganzheitlich begleiten wollen. Dazu arbeiten wir nach dem Bildungsprogramm von Sachsen – Anhalt „Bildung elementar – von Anfang an“.

Die Gesundheitsförderung ist für uns allgegenwärtig. Durch verschiedene kleine Projekte und auch durch unsere Jahresprojekte haben die Kinder den Anreiz sich durch ihre Fähigkeiten und Kenntnisse mit einzubringen. Täglich wird der hausinterne

Turnraum von einer der Gruppen genutzt. Jeden Tag finden Spaziergänge in die nähere Umgebung oder den Wald statt. Seit Corona sind wir noch mehr bemüht, uns täglich im Freien aufzuhalten. Wir erfassen die Bedürfnisse und Entwicklung der Kinder und richten Angebote in der Kita und der Umgebung danach aus. Bewegen, spielen, lernen, entdecken, kreativ sein, forschen, experimentieren, aber auch die Möglichkeit zum Rückzug und zur Entspannung ermöglichen wir den Kindern. Partizipation, das Beteiligt sein, das Mitbestimmen oder Selbstbestimmen heißt, eigenständig zu denken, zu entscheiden und zu handeln. Dies bedeutet für uns, dass wir die Kinder in alle Entscheidungen mit einbeziehen. Nur so können wir sie zu unverwechselbaren Persönlichkeiten entwickeln. Die Kinder lernen sich mit sich und anderen, mit Dingen aktiv auseinanderzusetzen und selbst zu entscheiden, was sie möchten. Sie erleben, dass ihr Tun Wirkung zeigt. Die Kinder gehen auf andere Kinder und Erwachsene zu, teilen sich durch Sprache, Mimik und Gesten mit, sie reden, streiten, überzeugen, argumentieren, und lernen Kompromisse einzugehen. Wir als pädagogische Fachkräfte treten ihnen dabei als Partner in Augenhöhe gegenüber.

Die Hygienemaßnahmen werden von uns sehr präzise eingehalten und auch bei den Kindern durchgesetzt. Auf eine tägliche Reinigung der Gruppenräume, sowie einen wöchentlichen Wechsel der Bettwäsche legen wir sehr viel Wert. Entsprechend unseres Konzepts schaffen wir für die Kinder und deren Familien Bedingungen, die sich an deren Bedürfnissen orientieren, um somit eine gleichberechtigte Teilhabe am Leben, in und außerhalb der Kindertagesstätte zu ermöglichen.

Hierbei sehen wir die Sprachkompetenz als Schlüsselkompetenz, da sie den Kindern uneingeschränkte Entwicklungs- und Bildungschancen ermöglicht. Wir fördern die Sprachfähigkeiten aller Kinder ganztagig alltagsintegriert und sehen uns dabei als Kommunikationspartner und als sprachliches Vorbild. Unsere Sprachfachkraft unterstützt uns in dieser Hinsicht mit Materialien, Hospitationen, Gesprächen und Anregungen in unserer Arbeit. In Zusammenarbeit mit Logopäden und Therapeuten vom CJD Sangerhausen werden Entwicklungsverzögerungen frühzeitig erkannt und Frühfördermaßnahmen und Fördermaßnahmen in Zusammenarbeit mit den Eltern und den zugehörigen Erziehern eingeleitet.

In unserer Einrichtung wird eine Mittagsverpflegung angeboten. Dabei legen wir Wert auf eine ausgewogene, gesunde und vielfältige Ernährung. Zur Versorgung werden

regionale Anbieter ausgewählt. Das Essen wird in den zugehörigen Gruppen eingenommen. Um eine gesunde Ernährung zu gewährleisten, findet einmal jährlich ein Elternabend zur gesunden Ernährung und zur Gesunderhaltung durch sportliche Betätigungen in Verbindung mit dem Sportbund in der Kita statt. Im Weiteren kooperieren wir mehrmals jährlich mit den Landfrauen, und auch das gesunde Frühstück findet einmal monatlich statt. Jeden Tag gibt es für die Kinder eine Obstpause, zu der frisches Obst und Gemüse aus der Region gereicht wird.

Die gemeinsame und partnerschaftliche Elternarbeit liegt uns zum Wohle des Einzelnen sehr am Herzen. Hierzu dient uns die gesetzliche Grundlage des SGB VIII §22 achttes Gesetzbuch der Kinder- und Jugendhilfe. Eltern brauchen einen intensiven Einblick in die pädagogische Arbeit. Von Eltern und Erzieher verlangt diese Zusammenarbeit eine Ehrlichkeit und Offenheit, sowie regelmäßige Gespräche. Dazu legt die Bezugspädagogin eines jeden Kindes individuell ein Entwicklungsbuch für jedes Kind an und informiert die Eltern über Infotafeln und individuelle Aushänge an den Gruppenräumen. Informationen zu besonderen Anlässen finden die Eltern in unserem Infobriefkasten. Vierteljährlich erscheint die Kindergartenzeitung „Zwergenpost“.

Die Eltern haben auch die Möglichkeit in unseren Förderverein einzutreten. Dieser engagiert sich sehr im Interesse der Kinder. So übernimmt er jedes Jahr die Kosten für die geplante Abschlussfahrt der Vorschulkinder oder plant und organisiert weitere Feste und Feiern im Jahresablauf. Er hilft und unterstützt auch finanziell bei der Beschaffung von Materialien, die wir für die Arbeit benötigen.

Weitere Zusammenarbeiten bestehen mit:

- der Freiwilligen Feuerwehr Kelbra
- Sportverein
- DRK
- Angelverein
- Verein Biosphärenreservat
- Kirmesverein

Das Team der Kyffhäuserzwerge trifft sich einmal im Monat zu einer Dienstberatung. Diese monatlichen Teamberatungen dienen der Widerspiegelung der Bildungsprozesse der Kinder und des eigenen Handelns. Ein ehrlicher Meinungsaustausch, Akzeptanz unterschiedlicher Meinungen und Kritik ermöglicht die gemeinsame Reflexion der Arbeit.

Sehr wichtig ist für uns außerdem eine gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit mit dem Träger. Regelmäßig trifft sich die Leiterin mit den Mitarbeitern des Trägers, um über Probleme oder bevorstehende Ereignisse in den Austausch zu treten.

Abschließend können wir zusammenfassen, dass wir täglich unsere Arbeit danach ausrichten, das Wohl der Kinder zu gewährleisten. Gemeinsam mit den Eltern sind wir bestrebt sie zu körperlich fit und geistig regen, gesunden und starken Persönlichkeiten heranzuziehen.